

# Gießener Zeitung

(Sonntags-Rachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wochensatz 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgabe in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen wochensatz 60 Pfg. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht bezahlter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig  
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder  
Konkurs in Wegfall. Preisvorchriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 41.

Telephon: Nr. 302.

Samstag, den 23. Mai 1914.

Telephon Nr. 302.

26. Jahrg.

## Aus Albanien.

Ueber Essad Pascha ist, wie zu erwarten war, das Urteil rasch gefällt worden: er ist des Landes verwiesen. Noch am Mittwoch Abend verbreitete die „Ag. Stefani“ aus Durazzo folgende Meldung:

Der Fürst beschloß nach einer langen Konferenz, an der der italienische Geschäftsträger und der österreichisch-ungarische Gesandte teilnahmen, Essad Pascha, nachdem er eine Erklärung, ohne Erlaubnis des Fürsten nicht mehr nach Albanien zurückzukehren, unterzeichnet hatte, an Bord des italienischen Kriegsschiffes „Bengasi“ nach Brindisi bringen zu lassen. Der Dampfer verließ Durazzo 3 Uhr nachmittags. Von Brindisi aus, wo die Ankunft abends 11 Uhr erfolgte, ist Essad Pascha mit seiner Frau am Donnerstag nach Neapel weitergereist.

Damit ist es dem Fürsten von Albanien gelungen, den Hauptverschwörer gegen den jungen Staat oder sein Oberhaupt noch im richtigen Augenblicke von sich abzuschütteln. Im übrigen wollen wir die wichtigsten Meldungen zu der ganzen Angelegenheit selber sprechen lassen:

Durazzo, 21. Mai. Der Fürst hat die demissionierenden Minister ersucht, die Portefeuilles zu behalten. Der Minister des Post- und Telegraphenwesens, Hassan Bei Prischina, übernahm einstweilen zu seinem Ressort die von Essad Pascha bisher innegehabten Ministerien des Krieges und des Innern.

Die Aufstandsbewegung der Bauern vor Durazzo ist friedlich beigelegt worden. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe.

Durazzo, 21. Mai. Die italienischen und österreichisch-ungarischen Matrosen befanden sich noch am Mittwoch abend auf Wunsch an Land, um die fürstliche Familie und die auswärtigen Gesandtschaften zu schützen.

Cattaro, 21. Mai. Der kleine geschützte Kreuzer „Admiral Spaam“ erhielt gestern Befehl nach Durazzo zu gehen.

Neapel, 21. Mai. Essad Pascha und Frau sind hier eingetroffen.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Der Kaiser stattete dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg einen langen Besuch ab.

Der bayerische König ist von seinen ungarischen Gütern nach München zurückgekehrt.

## Frei! — Frei!

Novelle von Eugen Werner.

(Fortsetzung.)

„Wird er es überwinden, Herr Medizinalrat?“

Vor dem Bette des schwerverletzten Gatten stand Margaretha. Ihr Blick glitt von seinen mit Tüchern dicht verbundenen Köpfe und den verhüllten Augen hinüber zu dem freundlichen Arzt.

„Das läßt sich jetzt noch nicht sagen, gnädige Frau. Aber hoffen wir das Beste.“

„Seine Bewußtlosigkeit — wird sie noch lange andauern?“

Der Arzt lächelte unmerklich.

„Gnädige Frau fragen zu viel. Ihr Mann scheint keinerlei innere Verletzungen zu haben bloß die Wunden am Kopfe sind bedenklich — und dann hat er ferner eine heftige Gehirnerschütterung davongetragen, welche vielleicht zu Besorgnissen Anlaß geben könnte. Etwas Bestimmtes läßt sich jetzt noch nicht sagen. Wir müssen vor allen Dingen abwarten, wie lange seine Bewußtlosigkeit anhält — ob nur wenige Stunden oder mehrere Tage — oder... Das einzige, was ich voraus sehe, ist, daß wir es mit Delirium zu tun bekommen, die außergewöhnlich starke Nerven erfordern. Deshalb mußte ich auch Ihrer Bitte um Transportierung des Schwerverletzten nach seiner Heimat so energig entgegenreten. Es geschieht, ja nur zum Besten Ihres Herrn Gemahls, gnädige Frau!“

„Und lassen es die... die...“ Frau Margaretha fluchte.

„Nun, gnädige Frau?“

Berlin, 21. Mai. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Messing, Inspektor des Militär-, Luft-, Kraft- und Fahrwesens ist zum Generalleutnant befördert worden.

### England.

Das Zweite englische Schlachtschiffgeschwader, bestehend aus vier Schlachtschiffen und drei Kreuzern, besucht Kiel vom 23. Juni bis 30. Juni, das Erste Schlachtschiffgeschwader, bestehend aus vier Schlachtschiffen und zwei leichten Kreuzern, besucht Reval am 17. Juni, Cronstadt am 22. Juni und Riga am 30. Juni. Das Zweite Kreuzergeschwader verweilt in Trondheim und Bergen vom 15. Juni bis 1. Juli, das Dritte Kreuzergeschwader, bestehend aus drei Schiffen, in Christiania vom 15. Juni bis 23. Juni. Ein Schiff läuft Christiania an. Asdamm besuchten alle Schiffe Kopenhagen vom 24. Juni bis 1. Juli.

### Rußland.

Der russische Marineminister hat in der Reichsduma eine geheime Gesetzesvorlage betreffend die Gewährung eines Kredits von hundert Millionen Rubel zur Verstärkung der Flotte des Schwarzen Meeres eingebracht.

### Schweden.

Der König und die Königin von Schweden sind am Mittwoch abend 8 Uhr 30 Minuten über Trelleborg und Lahniß nach Berlin abgefahren. Eine starke Volksmenge brachte den Majestäten am Bahnhofe begeisterte Rundgebungen dar.

Der König von Schweden ernannte vor seiner Abreise von Stockholm den Professor Soederblom, der an der Universität Leipzig als Professor der Theologie wirkt, zum Erzbischof von Upsala und Prokanzler der Universität Upsala.

### Amerika.

Aus Washington wird gemeldet: Der stellvertretende Marine-Sekretär erklärte, es werde von den Vereinigten Staaten jede Anstrengung gemacht, Tampico freizuhalten. Obwohl noch keinerlei Befehl erteilt worden sei, wurden doch Schritte unternommen, um, falls es notwendig ist, eine Blockade seitens der Bundesstruppen oder der Konstitutionalisten zu verhindern.

In Niagara falls haben die Unterhandlungen in der mexikanischen Frage am Mittwoch nachmittag offiziell begonnen. Huerta stellt allerlei Ge-

rüchten gegenüber entschieden in Abrede, daß er den Delegierten auf der Konferenz in Niagara falls die Zusage gegeben habe, er werde abdanken, falls es zur Lösung des Konflikts notwendig sei.

## Die englischen Arbeiter in der Reichshauptstadt.

Die seit Dienstag in der Reichshauptstadt weilenden englischen Arbeiter und Angestellten folgten am Mittwoch Vormittag einer Einladung der Stadt Berlin nach dem Rathaus. Oberbürgermeister Dr. Wermuth bewillkommnete die Gäste, und wies sodann in englischer Sprache auf die Bedeutung der Adul. Schools hin, in deren Zeichen die englischen Gäste als Apostel der Arbeit gekommen seien. Am Nachmittag war der Empfang durch die Regierung in der blumengeschmückten Halle des Bundesrats im Reichstagsgebäude. Der Reichskanzler hatte zu seinem Vertreter Staatssekretär Dr. Delbrück bestellt.

Anlässlich des Besuches der englischen Arbeiter und Angestellten in Berlin fand abends sodann eine vom Empfangskomitee veranstaltete Massenkundgebung für den Frieden zwischen Deutschland und England im Saale der „Neuen Welt“ in der Hasenheide statt; die weiten Räume waren Kopf an Kopf gefüllt. Die Gesangsvereine des deutschen Werkmeisterbundes trugen einige Lieder vor. Dann begrüßte Staatssekretär a. D. Dernburg die Engländer in englischer Sprache und sprach im Namen der eigentlichen Kameraden der Gäste, der deutschen werktätigen Bevölkerung und der deutschen Arbeiterschaft: Wir treten einander gegenüber als in selbstbewußter Stärke fühlende Nationen. Wir sind stolz auf unsere nationalen Institutionen und nationale Entwicklung. Wir freuen uns des gemeinsamen Platzes an der Sonne und der Prosperität der Wissenschaft und Kultur. Ich glaube deshalb Ihrer Zustimmung sicher zu sein, wenn ich den bei lokalen Deutschen und lokalen Engländern üblichen Ton gerade bei dieser Gelegenheit anschlage, indem ich Sie bitte, gemeinsam auf die Königshäuser der beiden großen Nationen anzustoßen. (Beifall.) Der Redner übersehe hierauf seine Rede in die deutsche Sprache.

Dann begrüßte General-Superintendent Lahusen die englischen Gäste im Namen der evangelischen Kirche Berlins, ebenfalls in englischer und deutscher Sprache. Andere deutsche und englische Redner schlossen sich an.

Im weiteren Verlauf der Massenkundgebung schlug der Vorsitzende, Staatssekretär a. D. Dernburg, vor, den beiden Monarchen Huldigungs-Telegramme zu senden. Der Vorschlag wurde begeistert aufgenommen.

Sie raffte sich zusammen. „Ich wollte fragen, ob es anginge, daß ich meinen Mann pflegen dürfte.“ Nun war es heraus. Der Arzt räusperte sich. Nach einer Weile entgegnete er zögernd: „Ich würde gern die Verantwortung eines solchen Schrittes übernehmen, wenn Sie sich entschließen könnten, Ihr Aeußeres der Umgebung anzupassen.“

„Wenn es sein muß, gewiß!“

„Also gut, ich werde Ihnen Schwester Hedwig senden, sie wird Ihnen gewiß gerne die nötige Garderobe abtreten.“

„Ich danke Ihnen, Herr Medizinalrat!“

Der Arzt machte ihr eine Verbeugung und ging, Margaretha in dem kleinen Zimmer allein zurücklassend.

Langsam senkte sich die Nacht auf die Erde. Ihr Schleier verhüllte das Leid, das so urplötzlich sich in die Menschenseelen gemiselt.

Margaretha sah vor dem schneeweiß überzogenen Bette. Die Arme lagten auf der Dede in inbrünstigem Gebete verschlungen. Mit zuckenden Lippen sah sie da und heiß und zärtlich verschlangen ihre Augen den Bewußtlosen. Ihre erwachte Seele küßte ihn mit inniger Glut und ihre sehnsüchtigen Wünsche umschwebten ihn wie Geisterhauch. Unermüdlich schaute sie auf den Mann, den sie verlassen und erstaunt fragte sie sich: „Warum nur — warum?“ Was sie vor Monaten als selbstverständlich gehalten — heute war es ihr unfassbar.

„Aus innerstem Herzen ringt sich's in stummer Qual — Wie ein Verzweiflungsschrei: „Es war einmal!“

„Es war einmal!“ Was sie einst besessen, hier lag es im Todeskampf: —

„Wer weiß, ob er noch einmal die Bestimmung erlangt.“ So verbrachte Margaretha die erste schlaflose Nacht ihres Lebens, voll selbstanklagenden Vorwürfen und qualvollen Zweifeln. Die erste Nacht, die sie einer Pflicht opferte. Es wurde ihr schwer, furchtbar schwer. Die gewaltsam geöffneten Augen schlossen sich von Zeit zu Zeit trotz aller Anstrengung und müde sank der Kopf auf ihre Brust. Aber immer wieder schreckte sie empor, starrte in das spärliche Licht der Nachtlampe und erstarb an dem Gefühl innerer Befriedigung, daß sie für ihn wachen, für ihn sorgen durfte.

Noch dämmerte der Tag kaum, als Schwester Hedwig in das Zimmer schwebte.

„Gnädige Frau bedürfen der Ruhe; darf ich bitten?“ Margaretha stand zögernd auf. Die Glieder waren ihr wie gelähmt und die Schwester mußte sie stützen. Doch von Ruhe wollte sie nichts wissen; nur etwas Bewegung wollte sie sich machen. Am Arm der Samariterin trat sie hinaus in die feuchte Morgenluft und sog die erquickende Kühle in sich hinein, während Schwester Hedwig ihr das Eisenbahnunglied näher schilderte. Dann nahm sie ihren selbstgewählten Platz an dem Krankenbette wieder ein und verharrte bis zur Inspektion des Arztes, der mit der Schwester gleichzeitig das Zimmer betrat.

Nach kurzer Untersuchung wechselte er mit ihr einen schnellen, bedeutungsvollen Blick und sagte, zu Frau Margaretha gewandt: „Beschleunigter Puls, Fieber! In einigen Stunden werden die Phantasien ausbrechen. Sollten sie sich zu ungeahnter Macht steigern, dann lassen Sie mich sofort rufen.“

(Schluß folgt.)



In raschem Siegeslauf hat sich der echte Kathreiners Malzkaffee den ganzen Erdball erobert. Er wird täglich von vieler Millionen Menschen getrunken. Der Gehalt macht's!

### Gewerbliche Hausarbeit in Oberhessen.

Ueber die Hausarbeit in der Provinz Oberhessen schreibt der Gewerbeinspektor in seinem Jahresbericht folgendes:

Nach den Erhebungen im Herbst 1913 findet das Hausarbeitsgesetz auf 1403 hausgewerbliche Betriebe der Provinz Oberhessen Anwendung. Gegenüber der erstmaligen Zählung nach Inkrafttreten des Gesetzes (1912) sind es 159 Arbeiter mehr. Eine auffallende Zunahme von 50 Hausarbeitern in einem Jahre hat in der Tabak-Hausindustrie im Kreis Siegen stattgefunden, in der überhaupt seit einigen Jahren eine ständige Vermehrung der Hausarbeiter eingetreten ist. Im übrigen scheint die Zahl der beschäftigten Hausarbeiter, von denen ein großer Teil nur nebenbei oder periodisch die gewerbliche Arbeit verrichtet, stets größeren Schwankungen zu unterliegen.

Auf die einzelnen Kreise der Provinz ist die Hausarbeit folgendermaßen verteilt. An der Spitze steht der Kreis Siegen mit 476 Hausarbeitern, von denen diejenigen in der Tabakindustrie mit 321 Kellern und 80 Entrippern die überwiegende Mehrheit bilden. Es folgen 38 Schneider, 25 Weißzeugnäherinnen, 2 Hausweber und 10 Schirmnäherinnen in Siegen. Ueber die Tätigkeit der letzteren wurde folgendes ermittelt: Die Arbeit ist leicht und nicht ungesund. Die meisten Näherinnen arbeiten nur wenige Stunden am Tag nach Bedarf, und wie es ihr Haushalt zuläßt. Der Stundenlohn stellt sich nach Abzug für Zwirn, auf etwa 18 bis 23 Pfg. Da am Orte des Geschäftes nicht genügend Arbeitskräfte zu bekommen sind, beschäftigt die Firma noch etwa 30 weitere Hausarbeiter in 2 benachbarten preussischen Städten.

Im Kreis Alsfeld wurden 348 Hausarbeiter gezählt und zwar 100 Weber, 125 Stuhlflechter, 64 Sädenäherinnen, 23 Strickerinnen, 12 Schneider, 8 Kleidernäherinnen, 5 Polierer, 3 Zigarrenmacher, 3 Kasperler, 3 Büsteneinzieher und 2 Holzdreher.

Der Kreis Bidingen zählt 21 Hausarbeiter: 9 Schneider, 6 Strickerinnen und 6 Näherinnen.

Der Kreis Lauterbach weist 308 Hausarbeiter auf, wovon 189 Weber sind, 50 Frauen und Mädchen garnieren Hütle, 40 nähen Säde, 21 nähen Fellstücke auf Papier, 6 Frauen nähen Weißzeug und 2 Schneider fertigen Herkenkleider im großen für ein Konfektionsgeschäft.

Unter den 137 Hausarbeitern des Kreises Schotten nehmen ebenfalls die 96 Weber die erste Stelle ein. Dann kommen 23 Tabak-Heimarbeiter, 17 Strumpfstriker und 1 Schneider.

Der Kreis Friedberg zählt 113 Hausarbeiter, die meistens für Frankfurter Firmen arbeiten. In diesem Jahre sind 10 Korsettnäherinnen und 7 Weißzeugnäherinnen neu dazu gekommen. 24 Hausarbeiter werden mit Tätensleben, 2 mit Handschuhnähen, 19 Schneider mit Konfektionsarbeiten beschäftigt. Dazu kommen 51 Portefeuliers in der Stadt Biebel. Diese arbeiten für Offenbacher und Frankfurter Fabriken. Es werden Börsen und Damentaschen sowie feinere Portefeuliewaren angefertigt. Die Arbeit teilt sich in das Anschlagen von Fägeln und das Nähen der Taschen. Unmittelbar für die Geschäfte arbeiten nur wenige Hausarbeiter. Die meisten erhalten ihre Arbeit von Zwischenmeistern, die selbst mitarbeiten. In diesem Herbst wurden 8 Zwischenmeister gezählt, die zusammen 40 Hausarbeiter beschäftigen; deren Arbeit ist fast durchgängig keine gleichmäßige, sondern die Aufträge richten sich nach der Saison. Es findet auch, abgesehen von den Zwischenmeistern, bei den meisten keine regelmäßige und ununterbrochene tägliche Arbeitszeit statt. Die gewerbliche Beschäftigung geht Hand in Hand mit der Verrichtung der häuslichen Obliegenheiten. Im allgemeinen kann man dem einzelnen Hausarbeiter täglich 4 bis 6 Stunden Arbeitszeit zurechnen und den Stundenverdienst mit durchschnittlich 15 bis 18 Pfg. veranschlagen, so daß ein Wochenverdienst von 5 bis 7 Mark herauskommt. Doch sind höhere Einnahmen, die auch von der Art der Ar-

beit sowie der Geschicklichkeit abhängen, keine Seltenheit. Die wirtschaftliche Lage der Hausarbeiterinnen ist mit wenigen Ausnahmen gut. Die Ablieferung an den Zwischenmeister am Wohnort ist der Mehrzahl der Hausarbeiter erwünscht. Sie sparen dadurch viel Zeit und Geld. Auch den Geschäften ist die Vermittlung durch den Zwischenmeister angenehm. Von den letzteren halten einige Lehrbuben, andere lernen ihre eigenen Söhne an. Einige Hausarbeiter brachten auch Klagen vor, daß sie besonders in der stillen Geschäftszeit bei der Empfangnahme und Ablieferung von Waren über Gebühr warten müßten und dadurch eine durch die Natur des Betriebes nicht gerechtfertigte Zeitverausamnis erlitten. Die Gewerbeinspektion hat daraufhin von der Befugnis des § 5 des Hausarbeitsgesetzes Gebrauch gemacht. Die Arbeitsräume von 6 Zwischenmeistern und 20 Hausarbeitern sind besichtigt worden. Die ersteren haben sämtlich besondere Werkstätten. Einige der letzteren sprachen sich dahin aus, daß die Räume, in denen regelmäßig längere Zeit tagsüber Portefeuliearbeiten hergestellt würden, mindestens zum Schlafen nicht benutzt werden sollten. Auffallende Mißstände wurden in den besuchten Betrieben nicht vorgefunden.

### Aus Stadt und Land.

\* Die Zentralkasse der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften m. b. H. hält ihre erste ordentliche Generalversammlung am Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, im Kaisersaal zu Darmstadt ab. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Vorstandes über das erste Geschäftsjahr. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz. 2. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit, insbesondere über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz, sowie über seine Vorschläge zur Verteilung des Reingewinns. 3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz. 4. Beschlussfassung über die Gewinverteilung. 5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes. 6. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. 7. Bericht über die gesetzliche Revision. Erklärung des Aufsichtsrats über das Ergebnis dieser Revision. 8. Geschäftliches.

\* Fahrpreisermäßigungen für Handwerker und Arbeiter zum Besuche der Werkbund-Ausstellung in Köln. Auf den Strecken der preussisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen sollen sämtliche in Handwerks- und Fabrikbetrieben beschäftigten Arbeiter mit einem Einkommen bis zu 2500 M. zum Besuche der Werkbund-Ausstellung eine Ermäßigung um die Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises erhalten. In diese Vergünstigung sind auch alle selbständigen Handwerksmeister eingeschlossen, die in ihrem Gewerbebetriebe nicht mehr als 8 Gesellen beschäftigen.

\* Siegen, 21. Mai. Ein Arbeiter von hier überfiel im Sitzungssaale der Strafkammer eine Zeugin, die gegen ihn Anzeige wegen Sittlichkeitsverbrechens erstattet hatte, und schlug sie heftig. Er wurde sofort in eine Haftstrafe von 3 Tagen genommen und in der anschließenden Verhandlung wegen des genannten Verbrechens zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Siegen. Zum beabsichtigten Umbau der alten Klinik als Rathaus war ein Preiswettbewerb unter den Siegener Architekten erfolgt. Es sind insgesamt 14 Entwürfe eingegangen. Die Preisrichter haben am Dienstag die Entwürfe begutachtet und die Pläne folgender Architekten mit Preisen bedacht: 1. Regierungsbauamteiler a. D. Schön 600 Mark, 2. Architekt Garnon 500 Mark, 3. Architekt Meyer 400 Mark, 4. Kreisstraßenmeister Mohr 400 Mark.

s Darmstadt. Bei einem Brandunglück, das sich in dem Willensviertel Ludwigshöhe bei Oberstadt ereignete, und bei dem der Privatgelehrte Heyndrich als verkohlte Leiche aufgefunden wurde, nahm man zunächst Explosion bei einem wissenschaftlichen Experiment als Ursache an. Verschiedene mysteriöse Begleitumstände aber legen jetzt die Vermutung nahe, daß dem Unglück ein Verbrechen zu Grunde liegt. Auf Grund einer von der Staatsanwaltschaft angeordneten Untersuchung an Ort und Stelle wurde der beim Eindringen in das Haus bewußtlos aufgefundenen 23jährige Student Wilhelm Bogt nach mehrstündigem Verhör wegen Mordverdacht vorläufig festgenommen und in das Provinzialarresthaus verbracht. Der Sektionsbefund ergab nämlich, daß die Leiche eine umfangreiche Schädelzertrümmerung aufwies, deren Ursache zwar nicht bestimmt festzustellen ist, die aber den Schluß zuläßt, daß sie noch bei Lebzeiten verursacht wurde.

### Aus aller Welt.

... Friedrichshafen. Das Luftschiff „L. 3“, der neue Marineluftkreuzer, ist Donnerstag vormittag 7.15 Uhr zu einer 36stündigen Dauerfahrt aufgestiegen. An Bord befindet sich eine Marineabnahme-Kommission. Am 10. Uhr hat das Luftschiff Basel überflogen. Das Endziel ist Johannisthal. — Freitag früh zwischen 4<sup>1/2</sup> und 5 Uhr kreuzte ein Zeppelin-Luftschiff in großer Höhe über Hamburg. Ob es sich, was wahrscheinlich ist, um den „L. 3“ handelt, war bis zur Stunde nicht sicher festzustellen.

### Geschäftliches.

Von Bielefeld in alle Welt gehen täglich hunderttausende der Päckchen von Dr. Dellers Fabrikaten. Sie sind nicht nur in Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Rußland, Italien und anderen euro-

päischen Staaten vertreten, sondern auch in weitentlegenen einsamen Farmen des brasilianischen Urwaldes und den afrikanischen Steppen sind Dr. Dellers Fabrikate u. Dr. Dellers Rezepte ständig in Gebrauch. Für die Qualität der Marke Dellers „Hellsopf“ ist dieser Welttruf der beste Beweis. Alle Bädereien, die mit Dr. Dellers „Badin“-Badpulver hergestellt werden, gelingen vorzüglich. Nährhafte, wohlschmeckende Puddings bereitet man aus Dr. Dellers Puddingpulver, und Dr. Dellers Banninzucker gebraucht man zum Würzen von Süßspeisen aller Art anstelle der teuren Vanille. Dr. Dellers Fabrikate sind überall, das Päckchen zu 10 Pfg., zu haben. Rezeptbücher werden in den Geschäften gratis verabfolgt.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Evangelische Gemeinde in Siegen.

Sonntag, den 24. Mai, Exaudi.  
Gottesdienst.

#### In der Stadtkirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer D. Schloffer.  
Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Matthäusgemeinde.

Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr: Professor D. Ed.  
Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Markusgemeinde.  
Pfarrer Schwabe.

Am 2. Pfingstfeiertag findet im Hauptgottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl für Matthäus- und Markusgemeinde statt. Anmeldung vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

#### In der Johanneskirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer.  
Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Lukasgemeinde.

Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Pfarrassistent Hoffmann.  
Am 1. Pfingstfeiertage wird in beiden Kirchen die alljährliche Kollekte für die Lutherstiftung erhoben werden.

Am demselben Tage findet im Hauptgottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl für die Lukas- und Johannesgemeinde gemeinsam statt. Anmeldungen dazu werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

#### Katholische Gemeinde in Siegen.

Samstag, den 23. Mai.

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte.

Sonntag, den 24. Mai.

6. Sonntag nach Ostern.

Vorm. 6<sup>1/2</sup> Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte.  
Vorm. um 7 Uhr: Die erste hl. Messe.  
Vorm. um 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.  
Vorm. um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe mit Predigt.  
Nachm. um 2 Uhr: Christenlehre; darauf Andacht.  
Dienstag und Freitag abend um 6<sup>1/2</sup> Uhr ist Mai-Andacht.

#### Diaspora:

In Hungen um 9<sup>1/2</sup> Uhr.

In Grünberg um 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Verantwortlich: Albin Klein, Siegen.

Von langer Krankheit endlich genesen! Welch überwältigendes Gefühl des Glucks und der Freude liegt in dieser erlebenden Erkenntnis. Das wissen alle die am besten nachzufühlen, die am Schmersenlager des Ernährers, der Mutter, eines Kindes oder eines anderen teuren Wesens je gelitten, geharrt und gebangt haben, oder die gar selbst, von Schmerzen gepeinigt, an Körper und Geist gebrochen, zum stillen Dulden verurteilt, dahinsinken mußten. Sie alle werden sich jener selbst erlebten qualvollen Stunden erinnern, wenn sie in dem unserer Lebensfreude zu verdanken haben. Wenn es angesichts dieser von überströmendem Dank getragenen Anerkennungen und der nicht weniger begeisterten ärztlichen Befürwortungen noch einer besonderen Empfehlung dieser ebenso beliebten wie erfolgreichen Heilquelle bedarf, dann genügt wohl die Tatsache, daß heilige bekannte und vertrauenswürdigste Verantwörtlichen ihrer Überzeugung von der hervorragenden Güte des Alsbachharter Marksprudel Starkquelle ihre wiedergewonnene Gesundheit und Lebensfreude zu verdanken haben. — Wir empfehlen ihn daher dringend der eingehenden Beachtung aller unserer Leser.



**Miele**  
die erfolgreichste  
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere

Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für  
Möbel-Zentrifugen, Butter-Maschinen,  
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

**Miele & Cie.**  
Güfersloh, Westf.

Wer über andere Schloßes hört,  
Soll es nicht weiter noch verkünden.

# Das Reich der Frau.

Gar leicht wird Menschenglück gestiftet,  
Doch schwer ist Menschenglück zu gründen.

## Rückblick auf den internationalen Kongress und die Ausstellung über Zeichen- und Kunstunterricht mit besonderer Berücksichtigung der Frau.

Auf dem internationalen Kongress und der damit verbundenen Ausstellung war Deutschland naturgemäß am meisten vertreten und von den deutschen Ländern wiederum Sachsen und vor allem Dresden am reichhaltigsten. 200 große Säle und Aulen im Ausstellungsgelände in der Lennestraße dienten zur Aufnahme aller eingelangten Erzeugnisse eines rationellen Zeichen- und kunstgewerblichen Unterrichts. Wenn Prof. Reichold, München, behauptete, daß die früheren Ausstellungen gegen die jetzigen wie ein armes Kind gegenüber einem König seien, so beweist uns ein Gang durch die imposant wirkenden Ausstellungsräume, daß er recht hatte. Zeichnen und Handfertigkeit traten uns überall als wichtiges Erziehungsmittel entgegen! An den sächsischen Ausstellungsobjekten erkannten wir mit besonderer Genugtuung die Bewegungsfreiheit der Lehrer Sachsens, die es in der Hand haben, ihre Schüler auf verschiedenen Wegen ans Ziel zu führen, und bei denen die Pflege der Heimatsliebe stets oberstes Prinzip ist. Dabei wird das Gedächtniszeichnen als eine Hauptstütze des Unterrichts und das Zeichnen im allgemeinen als Mittel des Gedankenausdrucks betrachtet. Aus dem allen Ornamentzeichnen sahen wir das schmückende Zeichnen der kindlichen Verzierungskunst erstehen.

Auch an den Arbeiten der verschiedenen Frauenschulen erkannten wir das Bemühen der Lehrenden, die erfinderische und gestaltende Phantasie der Schülerinnen zu wecken und Selbstständigkeit und Individualität durch die kunstgewerblichen Arbeiten zum Ausdruck zu bringen. Besonders bei den Ausstellungsobjekten der hiesigen Gewerbeschulen für Mädchen bemerkten wir das Bestreben, die Konstruktion und Stiche zu betonen, stets das Prinzip verarbeitend, alles Dreieckige zu vermeiden und nur das zu bearbeiten, was praktische Verwendung findet. Die Apparate aus dem psychologischen Institut zu Hamburg, sowie die Veranschaulichungsmittel zur Psychologie des Zeichnens und die Apparate zur Bestimmung des Augenmaßes für lineare Entfernungen, die angewandt werden, um die Richtigkeit der Maßverhältnisse des aus dem Gedächtnis gezeichneten Gegenstandes zu prüfen, ermöglichten dem Zeichner, selber die Fehler seines Sehvermögens zu finden und zu verbessern. Wohl nirgends zuvor war die Richtung, dem männlichen und dem weiblichen Geschlecht gleiche Ausbildungsmöglichkeiten zu erschließen, so deutlich zu beobachten, als auf der Dresdener Ausstellung. Sämtliche dort von Frauenschulen aufgestellten kunstgewerblichen Erzeugnisse zeigten davon, daß eingehende Zeichenstudien die Grundlage aller dieser Arbeiten bildeten, und wiederum wurde auf dem mit der Ausstellung verbundenen Kongress betont, daß die Vorbildung der Lehrer und Lehrerinnen für Kunstunterricht und Zeichnen an höheren Schulen, sowohl hinsichtlich der allgemeinen, wie der fachlichen Ausbildung derjenigen der wissenschaftlichen Lehrer gleich sein müsse. So soll also auch die Lehrerin für dieses Fach dem Lehrer durchaus gleichgestellt werden, und daß diese Sorderungen nicht nur Theorie bleiben, sondern auch in die Praxis umgesetzt sind, davon zeugten die verschiedenen Lehrgänge der Lehrerinnenkurse, die an ihren Arbeiten eine systematische Handhabung des Zeichenunterrichts, sowie Förderung der Individualität und Betonung der Selbsthilfe der Schülerinnen, eine freie Auffassung und genaue Durchführung des gebotenen Gegenstandes erkennen ließen, was besonders bei der Ausbildung der Zeichenlehrerinnen Hamburgs, Württembergs, Berlins und Sachsens hervortrat. Wo gut ausgebildete und genial veranlagte Lehrer und Lehrerinnen ihres Amtes walten, wurde auch sofort an den ausgestellten Schülerarbeiten klar, wie z. B. an den Erzeugnissen des Handfertigkeitkurses des Lehrers Pralle, Hamburg, die mit ihren großen, vereinfachten Formen, ihren klaren, kräftigen Farben, die bei den Lokomotiven, Wagen, Häusern und Türmen besonders auffallen, als Beispiele einer unverdorbenen Ainderkunst gelten können. Auch die Arbeiten aus dem Realgymnasium zu Göttingen, sowie die aus den meisten Dresdener Schulen verarbeiteten das Wollen einschätzender Lehrer, und daß die Lehrerinnen der schon genannten Frauenschulen und Gewerbeschulen sich ihnen würdig an die Seite stellen können, braucht wohl nicht noch erwähnt zu werden.

Von den für Zeichnen und Kunstgewerbe ausgebildeten Frauen, die teils, wenn sie das Lehrerinnenexamen gemacht, an Schulen wirken können, teils als Kunstgewerbetreibenden der verschiedenen Branchen ihr Sorkommen suchen, findet erwerbsmäßige jedoch leider nur ein kleiner Teil die gewünschte, ihrer Ausbildung entsprechende Beschäftigung und Entlohnung. Sellen sehen wir daher auch bei derartigen Ausstellungen, wie die Dresdener, Frauen an der Spitze eigener Werkstätten. Einen um so erfreulicheren Eindruck riefen deshalb die künstlerisch wirkenden Bildharten aus deutschen Städten aus Susanne Homanns Werkstätten, Darmstadt, für moderne Lichtbildkunst hervor. Diese Bildharten und Diapositive für wirtschaftsgeographischen Unterricht, die schon in vielen Schulen benutzt werden, bieten dem Lehrer sicherlich ein geeignetes Mittel zur Pflege der Heimatsliebe und der Heimatkunst.

Unter den kunstgewerblichen Handarbeiten nehmen auch die Webereien der Weberschule „Neilad“ (d. h. Nahlade), Lübeck, eine hervorragende Stellung ein. Flachstuhl-Webereien, die größtenteils auf dem „Neilad-Webschiff“ nach selbstentworfenen Mustern mit Pflanzenfarben eingefärbter Wolle gewoben, unter ihnen hübsche Vorhänge und Decken nach Melbörfer Art, schöne Wandbehänge mit dem bekannten Hasenmotiv und manche anderen praktischen Webereien beweisen uns, wie in der Travestadt die neuzeitlichen Handwebereien gepflegt werden. Ähnliche Blumen aus der Vlammenschule zu Sebnitz, hauchzarte Spitzen aus Plauen, kunstvoll gearbeitete Bucheinbände aus Hamburg, Stuttgart und Dresden und noch manche anderen Erzeugnisse weiblichen Gewerbetreibenden bilden einen Glanzpunkt der Ausstellung. Von den internationalen Ländern und Städten, die die Ausstellung besichtigten, erregten Paris und Kopenhagen wohl am meisten Aufmerksamkeit.

Im ganzen scheinen jedoch alle Schulen des In- und Auslandes das Bestreben zu haben, Zeichnen als Grundlage jeder kunstgewerblichen Männer- und Frauenarbeit zu pflegen und ihm im Lehrplan die Stelle einzuräumen, die ihm von Rechts wegen gebührt, ihm aber nicht überall zurkannt wird, gibt es doch noch Schulen, die dem Zeichenunterricht nur zwei Stunden wöchentlich einräumen. Als rühmliche Ausnahmen sind wohl nur die Linschen Anstalten, in denen in einigen Klassen diesem Unterricht 8 Stunden zuerkannt werden, und die rühmlich auf der Ausstellung vertreten waren, zu bezeichnen. Sicherlich haben der Kongress und die Ausstellung auch den Frauen manche Anregung gebracht, die zahlreich erschienen waren und ihre Sach- und Sachkenntnisse nicht nur durch ausgestellte Arbeiten, sondern auch durch mündliche Vorträge und Beteiligung an der Diskussion im Kongress bewiesen. Der fünfte Kongress wird jedoch nicht nach vier, sondern erst nach sechs Jahren, und zwar in Paris, stattfinden. In dieser Zeit werden alle Gelegenheiten haben, das auf dem Dresdener Kongress und der Ausstellung Gelernte in sich zu verarbeiten und es den ihnen unterstellten Schülern und Schülerinnen zugänglich zu machen, die erregten und erkannten Lehrer zu vermeiden suchen und so dem ersehnten Ziele immer näher kommen, das darin gipfelt, die Jugend durch Zeichen- und Kunstunterricht zu praktischer Tätigkeit und richtigem Kunstverständnis zu erziehen.

### Praktische Winke zur Bearbeitung einiger Toilettengegenstände.

Unsere Taillen und Blusen werden fast durchschnittlich mit einer Passe gearbeitet. Da diese zum größten Teile hellfarbig und in der Taille oder Bluse eingnäht ist, macht sich ein öfteres Reinigen nötig, was mit der Zeit kostspielig wird. Diesem Uebelstande kann man abhelfen, wenn man sich eine Gumppe anfertigt. Unsere drei Hauptformen, Abb. 1, 3 und 4, zeigen die verschiedenen Variationen, und die Garnierungen sind so vielfältig, daß man ohne Mühe etwas Passendes finden kann. Zur Herstellung der Gumppe auf Abb. 1 verwendet man für die Futtertaile dünne, jedoch haltbare Watte. Die Abnäher und Nähte werden mit französischer Naht ausgeführt. Der Rückenschluß wird mit Druckschnöpfen versehen, besser ist es jedoch, wenn man Anopflöcher mit dazu korrespondierenden Knöpfen anbringt. Das Armlöcher und der untere Rand erhält ein Wattebändchen gegengelegt. Nun ist der fertige Futtertaill ein Stück Tüll nach der Liniertaille nach Abb. 1 aufzusetzen. Da dieser Tüll dem Garniturtüll zur gereihten Passe als Futter dient, ist es empfehlenswert, einen

nicht zu kräftigen Wachsfall dazu zu wählen. Nach dem Aufnähen des Futtertülls wird der Watist darunter weggeschnitten.

Das nächste ist, den Garniturtüll zur Passe zu reihen. Für die Berechnung der Köpfe gibt man beim Zuschneiden des Tülls  $\frac{1}{2}$  der ganzen Breite und ca. 8 cm in der Länge zu. Die Köpfe sind in Gruppen je zu dreien,  $\frac{1}{2}$  cm tief bei 1 cm Abstand einzureihen. Der Raum bis zur nächsten Gruppe beträgt  $\frac{3}{4}$ —4 cm. Man lasse die Reißfäden auf der einen Seite hängen und vernehme sie erst nach dem Aufordnen des gereihten Tülls auf das aufgestellte Tüllfutter. Rings um den Ausschnitttrand wird dann das Aufnähen mit einem Nahtband verfährt, wie auf Abb. 1 zu sehen ist.

Der Futterträger besteht gleichfalls aus Tüll. Für die Garnitur des Kragens nähme man nach Abb. 2 aus dem Garniturstoff vier  $\frac{1}{2}$  cm tiefe Säumchen, das fünfte entsteht beim Aufnähen des Kragens auf das Futter. Den oberen Kragenrand schließt eine Valenciennespasse ab. Eine weitere, sehr hübsche Unterziehlöse veranschaulicht Abb. 3. Sie weist eine feine Chantillyspitzenpasse auf. Um diese Unterziehlöse anzufertigen, schneide man sie nach dem Schnitt der ersten nicht aus Watte, sondern aus appetitiertem Chiffon zu und nähe die Schulter- und Seitennähte zusammen. Die Brustabnäher werden diesmal nicht ausgeführt. Nachdem man die Armlöcher mit einem Storbund eingefügt hat, wird dem unteren Blusenrand ein 2 cm breiter Chiffonstreifen angelegt. Durch diesen Streifen leitet man ein Watteband, welches die Weite der Abnäher beim Binden zusammenzieht. Hat man Passe und Kragen nach der darin angegebenen Beschreibung fertig, so wird sie der Chiffon-Unterziehlöse aufgesetzt. Als letztes bringe man im Rücken den Schluß mit Druckschnöpfen an.

Sehr geschmackvoll ist das Passentüll auf Abb. 4. Es besteht aus Tüllspitze und ist mit Chiffonfüßen zusammengesetzt. Man schneide sich nach der im Schnitt eingezeichneten Linie zum Passentüll eine Grundform aus säftigerem Papier zu und hefte nach Abb. 5 auf beiden Seiten der Spitze auf und, deren Bogen bedeckend, den in Stüpfen genähten Chiffon. Beides wird mit übermenschlichem Stich verbunden, worauf man den überflüssigen Chiffon wegschneidet. Man füttert die Passe am besten mit glatten Tüll ab. Zur Passe harmonisierend wird auch der Kragen gearbeitet. Man heftet zuerst, ebenfalls auf einer Papierform, am oberen Halsrand ein Spitzchen auf, diesem folgend zu beiden Seiten die breite Spitze und zuletzt in der Mitte die Chiffonfüßen. (Siehe Abb. 6.) Das Ganze ist dann übermenschlich zusammenzunähen und der überflüssige Stoff wegzuschneiden. Wie Abb. 4 zeigt, wird die Passe mit Nahtband ringsum eingefasst. Sie erhält vorn und im Rücken je 3 Bänder angelegt, die in einer Schlaufe enden. Die Schlaufe wird an das Halsstück oder an die Untertaile angeheftet, damit sich die Passe nicht verschiebt. Auf der Schulter nähme man noch einen Druckschnopf an, der mit einem zweiten der Taille korrespondiert. Wie die Unterziehlöse, kann man auch die Ärmel zum Auswechseln herstellen. Die Ärmel auf Abb. 7 zeigen die verschiedenen Längen und Macharten. Auch an Garnierungen sind sie abwechslungsreich. Das Material zum Ärmel Nr. 1 besteht aus Tüll und ist mit einem feinen Tüllspitzchen garniert. Das Plissee wird in der Mitte durch einen 2 cm breiten, mit Punkten bestickten Streifen geteilt. Zu Nr. 2 verwendet man gleichfalls Seide. Der Ärmel ist dreiviertellang und weist ein bis fast zum Ellenbogen reichendes Passepoll von absteckender Farbe auf, mit dem auch die Ärmelenden harmonisieren. Eine gereichte Chantillyspitze vervollständigt die Garnitur. Aus Chiffon wird der Ärmel Nr. 3 hergestellt, dessen unterer Rand ein Chiffonplissee, mit Spitze und Einsatz, besitzt.

Nr. 4 zeigt einen halblangen Mullärmel. Den unteren Rand schließt eine Manschette mit Lochsticherei ab. Den glatten, bis fast zur Schulter reichenden Ärmel Nr. 5 schmückt ein Seidenplissee.

Sehr hübsch ist der Ärmel Nr. 6. Er weist eine Puffe aus gepunktem Tüll auf. Seinen unteren Rand begrenzt ein Plisseevolant, den ein Sammetband mit Schleife von der Puffe trennt.

Von aparter Neuheit ist das Doppelpflissee aus Tüll Nr. 7. Es schließt an den Nähten, die mit plisziert werden müssen, mit einem schmalen Libertyband ab. Diese Garnitur kann auf jede Taille getragen werden und wird auf dem Ärmel mit kleinen Nadeln befestigt.

Die auswechselbaren Ärmel werden mit Vorderstücken an den Futterärmel angeheftet. Ist die Bluse jedoch Futterlos, so nähme man am oberen Rande des auswechselbaren Ärmels ein Gummiband ein, um ihn am Arm festzuhalten. Das Band darf weder zu straff, noch zu locker den Arm umschließen.

### Die Sprache des Kindes.

Aus der Sprache des Kindes tönt die seiner Umgebung wieder. Stets sind die Erwachsenen an der mangelhaften, undeutlichen Aussprache der Kinder schuld. Das Kind achtet auf die Bewegung der Lippen, das Öffnen des Mundes, den Consonant der Stimmen. Leider denken einzelne Menschen zu wenig daran. Der Wohlklang der Stimme ist ein großer Reiz, besonders für ein weibliches Wesen. Aus der Stimme läßt sich sogar etwas auf den Charakter schließen. Ewig Schellende haben meist einen hohen Diskant, und herfschüchtige eine scharf klingende Mittelnote, während eine gezeigte Sprechweise auch ein unnatürliches Wesen verrät. Es wird zuweilen von „langvollen Altstimmen“ und „angenehmen Sopranstimmen“ gesprochen. Das hat etwas für sich; denn eine seelenlose Person wird nie mit seelenvoller Stimme sprechen. — Man sollte darum nicht nur auf eine deutliche Aussprache bei Kindern halten, sondern auch auf den Klang der Stimme; d. h. auf die richtige Modulation. Man achte selbst darauf, daß die Kinder klar und deutlich die ganzen Worte aussprechen, sich nicht angewöhnen, Silben zu verschlucken, und niemals in „Reisichen“ ausarten. Die harten Konsonanten verleihen dem Tone Festigkeit, die weichen bringen die Schönheit der Vokale mehr zur Geltung; so müssen die Konsonanten vor allen Dingen richtig ausgesprochen werden, nicht d wie t, — nicht b wie p und dergleichen. Außerdem ist es wichtig, daß sich Eltern und Kindermädchen einer edlen Ausdrucksweise befleißigen. Manche falschen Reden vermögen im Munde des jüngsten Geschlechtes erträglich klingen, — aber auch ein Kind ist eigentlich nicht zur Befolgung anderer da. Wer den Wunsch hat, daß sein Kind die Muttersprache gut und korrekt spricht, vermeide selbst alle Mißbildungen, besonders die Provinzialismen. Die Sortierung einzelner Worte ist für die kindliche Sprechweise charakteristisch. Erst wenn ein Kind seine eigenen Gedanken durch erlernte Worte auszudrücken verliert, beginnt es auch zusammenhängend zu sprechen. — Es ist nicht richtig, Kindern zu viele Worte einzuprägen. Nicht die Kenntnis von Worten erzeugt den Verstand, sondern der Reichtum an Vorstellungen, an Gedanken, die durch Verknüpfung der aus den

Empfindungen und Wahrnehmungen hervorgegangenen Wahrnehmungen und Vorstellungen erwachsen. Zur Bezeichnung dieser Vorstellungen dient die Sprache. Am verständlichsten ist dem zuerst nur wenig ausgebildeten Kindergehirn das Schriftbare und leicht Wahrnehmbare. Davon soll man zuerst mit dem Kinde sprechen, um sein kleines Nervensystem zu schonen. Erst später erwacht in dem Kinde das Ichbewußtsein. Wenn ein kleiner Mensch ein Wort unrichtig nachspricht, so wiederhole man dies Wort geduldig so lange, bis es richtig gesagt wird. Methodisches Nachsprechen ist das Beste. Wenn sich dann in immer schnellerer Folge der Wortschatz des Kindes vergrößert, dann zeigt sich die Verschiedenheit der Individuen. Es gibt Kinder, die sinnlos alles, was sie hören, nachsprechen, während andere ohne Nachahmungsverluste das Gehörte in sich aufnehmen, um es erst bei passender Gelegenheit zu wiederholen.

Im großen und ganzen lernt ein normal veranlagtes Kind die schwere Kunst des Sprechens ziemlich schnell. Jüngere Geschwister pflegen früher zu sprechen, als es das erste Kind tat, da sie die älteren Geschwister sprechen hören und die Laute nachbilden. Die Nachahmung ist eben ein Hauptfaktor beim Sprechlernen. — Und nun noch eins, — deutsche Mütter sollten zuerst ihre Kinder die Muttersprache sprechen lassen, — Kinder werden verwirrt, wenn sie zwei Sprachen zugleich lernen, und pflegen dann meist die deutsche zu vernachlässigen.

C. Ernst.



Abb. 1. Gumppe in Form einer Untertaile.



Abb. 3. Gumppe mit Chantillyspitzenpasse.



Abb. 2. Stecktragen zu Abb. 1.



Abb. 4. Passentüll mit Bandschnöpfen zum Befestigen.



Abb. 5. Stecktragen zum Passentüll.

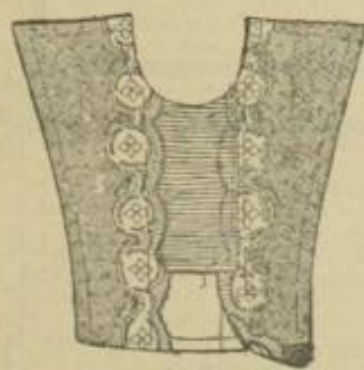


Abb. 6. Wie das Passentüll gearbeitet wird.



Abb. 7. Verschiedene Ärmel zum Auswechseln.

Briefpapiere, Briefumschläge, Korrespondenzkarten, Siegellacke

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt

Albin Klein, Papierhandlung, Giessen. Selterweg 83.

Ein **Meisterkurs für Damenschneiderinnen** wird in der Gewerbeschule zu Gießen bei ausreichender Beteiligung in der Zeit vom 8. bis 27. Juni d. J. an Nachmittagen abgehalten. Die Unterrichtsverteilung liegt in den Händen der Frau Damenschneidermeisterin Wunderlich-Gießen.

Das Unterrichtsgeld von 20 Mark ist zu Beginn des Kurses zu entrichten. Beihilfen können an bedürftige und unbemittelte Stütze immer auf Grund vorgelegter amtlicher Bescheinigungen gewährt werden.

Die Anmeldungen haben baldigst bei der unterzeichneten Behörde zu erfolgen.

Darmstadt, den 6. Mai 1914.

• **Großh. Zentralstelle für die Gewerbe:**  
Roda.

KUNSTJAHR  
DARMSTADT 1914



KUNSTLER KOLONIE  
AUSSTELLUNG  
16. MAI - 11. OKTOBER

JAHRHUNDERT AUSSTELLUNG  
DEUTSCHER KUNST  
19. MAI - 4. OKTOBER

**Ankauf - Verkauf**

von  
Möbeln, Lenden, Rutschen,  
Kupfer, Messing, Elfenbein,  
Binn, etc. Möbeln, Betten, Weiß-  
zeug, Gold- und Silberfachen  
Münzen und Antiquitäten.  
Paul Rothberger, Gießen.

**Luhns**  
Wasch-Extract mit Holband  
Salm-Terp-Fein-  
Luhns-  
Abrador-Bimsstein-  
Seife  
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Eine noch wenig gebrauchte Bohr-  
maschine, 1 Blasebalg, sowie ein  
Werkzeugkasten für Fahrradhand-  
ler und sonstig. Schmiedewerkzeug  
zu verkaufen b. Ludwig Alf Ww.,  
Hafen bei Gießen.

**Im freiespielen**



Kinder auch bei rauhem Wetter  
gern, ohne an eine Erhaltung und  
ihre Folgen zu denken. Wenig-  
liche Mütter halten sie dann gern  
im Zimmer, obwohl die Zimmer-  
luft sie verweicht und zu Er-  
kältungen noch eher geneigt macht.  
Richtig ist es, ihnen bei un-  
günstiger Witterung einige der  
ausgezeichneten Wobert-Tab-  
letten zu geben, die die Atmungs-  
organe kräftigen. Unentbehrlich  
sind die Wobert-Tabletten bei  
eintretendem Husten, den sie rasch  
und sicher vertreiben; sie kosten  
in allen Apotheken und Drogerien  
1 Mark pro Schachtel.  
Niederlagen in Gießen:  
Pelikan-Apoth., Hirsch-Apoth.  
Löwen-Drog., Central-Drog.

**Hautleiden**  
entstehen durch unreines Blut,  
können jedoch auch nur durch  
äußere Reizung undig gründ-  
lich u. dauernd schilt werden.  
Ist die ich in der Lage Ihnen  
meinen herzlichsten Dank für Ihre  
wundervoll helfende Medizin die  
mit vollkommener Sicherheit  
beruhigt, voll und ganz zu wirken.  
Gute Wirkung, München  
(Bei. Halle)  
Die patentamtlich geschützten  
sind in Gießen in der  
Pelikan-Apothete zu hab.  
Verfendet auch nach Auswärts.

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser  
Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

**Matadorstern**  
beste Schweisswollen  
für Strümpfe & Socken,  
nicht einlaufend  
nicht filzend.

4 Qualitäten:  
Stark-Extra-Mittel-Fein-  
[b.illig] [best] [b.illig] [best]

Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

Für die  
**Formerei**  
einer grossen Radiatoren-Giesserei  
werden mehrere tüchtige, ver-  
heiratete Vorarbeiter gesucht. Be-  
werbungen unter Angabe des  
Alters, Konfession und der Lohn-  
ansprüche sind zu richten unter  
5577 an die Annoncen-Expedition  
Bonacker & Rantz, Düsseldorf.

**Spiritus-  
Hängelicht**  
MARLA  
3mal so billig  
wie  
Petroleumlicht  
Probierlampe  
ohne Kautzwang  
Gebr. Lauterbach  
Berlin S. O. 389,  
Oranienstr. 183



**Geld-Darlehn** ohne Bürg. Na-  
tenrückzahlung,  
diskret, reell u. schnell u. Selbstg.  
Schievogt, Berlin 79, Rosen-  
thalerstrasse 6. Rückporto.

**Landwirte,**  
küchelt und mähet nur mit  
**Schweizerische  
Lactina Pancheaud.**



**Gutes Milchermittel**  
für die natürliche Milch, zur Auf-  
sicht von Jungmilch, Käbern, Fer-  
keln, Ziegen und Lämmern.  
Bedeutende Ersparnisse.  
1 Liter Lactina-Milch  
kostet nur 3/4 Pf.

In Beutel von 5 Kilo.  
Reinigungs- und Gebrauchsanweisung  
können von der Fabrik in Rebl  
a. Rh. bezogen werden, sowie die  
Vertreter: Moses Chambré, Lich;  
Conrad Funk, Sellared.

**Tüchtige Darlehensvermittler**  
für erstklassige Firma sofort gefucht.  
Postfach Nr. 23, Schneberg-  
Beilm.

**Heiraten Sie nicht**  
bevor über zukünftige Per-  
son u. Familie, über Ver-  
mögen, Mitgift, Ruf, Cha-  
rakter, Vorleben etc genau  
informiert sind. Discrete  
Spezial-Auskünfte überall.  
„Globus“, Welt-Auskunftei  
u. Detektiv-Institut, Berlin  
W 35 Potsdamerstrasse 114.

**Frauen**  
Bei Störungen  
beziehen Sie bitte unsere garantiert  
unschädlich. Monats-Tropfen.  
1 Mk. 4.55, II. Mk. 6.55.  
Fr. G. in C. schreibt: „Das be-  
zogene Mittel II war vorzüglich  
u. wirkte schon nach drei Tagen.“  
Diskreter Versand.  
Versandhaus Union. Abt. 293,  
Berlin-Friedenau.

**Eine Maß**  
teilt er der andern mit:  
„Favorit, der beste Schnitt!“  
Welche Freude und Erspar-  
nis liegt im selbstgefertigten  
Kleid! Wieviel Nützliches  
kann jede Dame leisten, wenn  
sie Blusen, Röcke, Kinder-  
kleider, Wäsche etc. selbst  
schneidert. Es gelingt ihr  
aufs Beste, wenn sie die so  
zuverlässigen und elegan-  
ten Favorit-Schnitts der  
Intern. Schnittmanufaktur,  
Dresden-N. 8. verwendet.  
Prospekt Nr. 20 gratis Ver-  
gleichs auch die Favorit-  
modelle i. der Modenbeilage  
dieser Zeitung. Ausführliche  
Anleitung durch das groß-  
artig ausgestattete Favorit-  
Modenalbum (nur 60 Pf.),  
Jugend-Modenalbum (nur  
50 Pf.), Favorit-Handarbeits-  
album (nur 50 Pf.)  
\* Hier erhältlich bei:  
Alex Salomon & Co., Schulstr. 28.

**Lloydreisen**  
1914  
Vergnügungsfahrten zur See  
**Norwegenfahrten** mit D. „Schleswig“  
Fahrpreise von Mk. 300.- bezw. Mk. 350.- aufwärts  
Ab Bremen 13. Juni — 30. Juni  
„ Kiel 4. Juli — 21. Juli  
„ Bremen 24. Juli — 7. Aug.  
„ Bremen 11. Aug. — 25. Aug.

**Polarfahrt** mit D. „Prinz Friedrich Wilhelm“  
Fahrpreise von Mk. 550.- aufwärts  
Ab Bremen 18. Juli — 15. Aug.

**Mittelmeerfahrt** mit D. „Schleswig“  
Fahrpreise von Mk. 350.- bezw. Mk. 550.- aufwärts  
Ab Bremen 30. Aug. — 23. Sept.

Nähere Auskünfte, Drucksachen und Fahrkarten durch  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
und seine Vertretungen  
**Giessen:**  
Karl Coos, am Kirchenplatz.  
**Butzbach:**  
Victor August Kraft.

**Frauen**  
welche bei Störungen schon vieles an-  
dere erfolglos angewandt, bringt mein  
glänzend begutachtetes Mittel schnelle  
Wirkung. Ueberr. Abend. Erfolg, selbst  
in hartnäck. Fällen. Dankschreiben.  
Unschädlichkeit gar. M. 3.50, extra  
stark Mk. 5.50 p. Flasche. Diskr. Nachnahmeversand  
überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N.,**  
Schönhauser Allee 134 b.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. Juni 1893  
und seiner Ergänzung vom 24. Februar 1911, sowie der  
Verordnung vom 15. Februar 1912 werden nachstehende  
Rohbau-Arbeiten zur Erbauung eines Beamten-Wohn-  
gebäudes in der Heil- und Pflegeanstalt bei Gießen  
hiermit öffentlich ausgeschrieben:

**Erdb- und Maurer-Arbeit**, ca. 80 cbm Erdaushub,  
110 cbm Bruchstein- und 85 cbm Backsteinmauer-  
werk u. a.

**Steinhauerarbeit**, (in Lungstein) ca. 1,80 cbm glatte und  
profilerte Haussteine, 2,10 cbm Treppenstufen u. a.

**Zimmerarbeit**, ca. 32,5 cbm Tannenholz zu liefern,  
1780 lfdm. Holz zu verzimmern, 110 lfdm. Ge-  
simse u. a.

**Trägerlieferung**, ca. 1260 kg.

**Großschlosserarbeit**, ca. 320 kg Eisenzeug.

**Dachdeckerarbeit**, ca. 300 qm Schieferdach u. a.

**Spenglerarbeit**, ca. 64 lfdm. Hängelandel, 24 lfdm.  
Abfallrohre u. a.

**Blitzableiteranlage**, ca. 40 m Leitung aus Kupferdraht,  
1 Erdplatte u. a.

Zeichnungen und Verbindungs-Unterlagen können  
bei uns eingesehen und letztere (ohne Zeichnungen) gegen  
Selbstkostenpreis (soweit der Vorrat reicht) bezogen werden.  
Die Angebote sind, nach Titeln getrennt, verschlossen  
und mit entsprechender Aufschrift versehen, porto- und  
bestellgeldfrei, spätestens bis zum Eröffnungsstermin:  
**Mittwoch, den 3. Juni 1914, vormittags 11 Uhr,**  
bei uns (Stephanstraße 18) einzureichen.  
Zuschlagsfrist drei Wochen.  
Gießen, den 15. Mai 1914.  
**Großh. Hochbauamt Gießen.**  
Becker.

**Visitenkarten** liefert schnell  
und billig **Albin Klein, Giessen.**



**Xanthippe schalt von spät bis früh-  
Nur Erdal-Schuhputz lobte sie.**

Der Einender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen  
Satz von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

**Total-Ausverkauf**  
von Schuhwaren.

Um schnell zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren  
Preise.

**Heinrich Blum, Neustadt 19.**

**Der Besuch landwirtschaftl.  
Lehranstalten wird ersetzt!**

durch d. Studium d. waldbühmt. Selbstunterrichtswerke Method. Rustin.

• **Die landwirtschaftlichen Fachschulen.**  
Handbücher zur Ausbeugung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen  
Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung  
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbau-  
lehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Besehführung, Tierproduktions-  
lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte,  
Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

**Ausgabe A: Landwirtschaftsschule**  
**Ausgabe B: Ackerbauschule**  
**Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule**  
**Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule**

Obige Schulen bezwecken, eine recht allgemeine u. eine vorzügliche  
Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A  
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das  
durch das Studium erworbenes Wissen durch die Berechtigungen  
gewährt wie die Vertiefung nach der Obersekunde. Die Lehranstalten  
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an  
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule ge-  
lehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein  
landwirtschaftlichen Praxis betreiben wollen, um sich die nötigen  
Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolg. Werke lesen sehr viele Abonnenten  
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes  
Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen,  
Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-  
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführliche Prospekte, sowie begelastete Dankschreiben über be-  
sondere Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin  
abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Auslei-  
hungen ohne Pfand. — Kleine Teilzahlungen.

• **Bonnes & Hochfeld, Verlag, Potsdam S.O.**

**Günstige Gelegenheit**

zur Erlangung einer einträglichen Po-  
sition wird tatkräftigem Herrn mit guten  
Beziehungen durch Uebernahme der

**Hauptvertretung  
für Giessen**

einer der führenden deutschen Lebensver-  
sicherungsgesellschaften geboten.  
Anerbieten unter 4862 an die Expedition  
dieser Zeitung erbeten.

**Cognac**  
Deutscher Cognac  
aus französischen Weinen  
**LANDAUER & MACHOLL**  
HEILBRONN  
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.



Für eine neue **Amerikanische Erfindung**  
Vertreter gesucht. Haus-zu-Haus-Vertrieb. Ueberall groß.  
Anfang findend. Familien kaufen 10-40, Hotels, Cafés  
usw. 50-500 Garnit. Ueber 100.000 werden täglich in  
Amerika verkauft. Durch eine neue Einführungs-Methode  
sind Wert u. Rentabilität kostenlos in einer Minute  
zu demonstrieren. Muster frei.  
**Evergrip, Abt. 447, Berlin W.9, Potsdamerstr. 13.**

**Frauen**  
Ausschneiden! Aufbewahren!

gebrauchen in discr. Fällen sofort mein glänzend bewährtes un-  
schädliches Mittel. Grosse Erfolge selbst in den hartnäck. Fällen,  
worüber Dankschreiben und Anerkennungen. Discr. Nachnahme-  
versand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N.,**  
Schönhauser Allee 134 b.



## Von langer Krankheit endlich genesen!

Befreiend ringt es sich von den Lippen der jungen Frau und Mutter, die ihr lange getrübtetes Familienglück wieder hell leuchten sieht. Von quälender Sorge erlöst ist der liebende Gatte, dem die schnelle glückliche Wendung den Frieden seines Herzens zurückgab. Jubelnd fliegt das Kind an die sehnsüchtige Mutterbrust, der es wochenlang, als die geliebte Mutter zwischen Tod und Leben schwebte, angstvoll entzogen war. Sie alle, die um ein von schwerer Krankheit geplagtes Menschenleben sich bangten, danken dem allgütigen Schöpfer, danken der hingebenden Kunst des treu bewährten Arztes, danken dem unerschöpflichen Vorn der Natur, die durch die

## segensreiche Wirkung einer Frühjahrskur

mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) das Liebeswerk der Rettung krönte. Was aus der obigen, nur zu lebenswahren Familienszene warm zu uns spricht, sind die vergeistigten Worte des berühmten Hygienikers Prof. Max von Pettenkofer: „Wer da lebt auf Erden, will gesund sein, denn ein Leben ohne Gesundheit ist eine Qual, eine Marter, von der jeder Erlösung wünscht.“ „Sagen Sie es allen, die sich krank und elend fühlen, damit es gehört und erprobt werde zum Wohle der leidenden Menschheit.“ So hat die schwerkrante Frau und Mutter, als nur noch schwache Hoffnung auf Lebenserhaltung blieb, auch den Segen des Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle gehört und erprobt. Sie hat an sich selbst die von zahlreichen Ärzten, Professoren, Krankenhäusern und Kliniken in ausführlichen Gutachten und durch klinische Beobachtung von Krankheitsfällen aller Art gerühmte vorzügliche Wirkung dieses natürlichen Heilwassers überraschend schnell bestätigt gefunden. Ihrem heißen Dankgefühl schließen sich Tausende und Abertausende an, die gleichfalls nach einer Mark-Sprudel-Trinkkur die Kraft erhalten haben, sich wieder in vollstem Maße eines gesunden Lebens zu erfreuen.

**Ist Appetitlosigkeit, Magendrücken, Sodbrennen, schlechte Verdauung, dauernde Verstopfung vorhanden, schmerzen die Nieren u. die Gallenwege kolikartig, oder ist die Blase nicht in Ordnung, plagen Sie Steinleiden, Gicht oder Rheumatismus, Fettleibigkeit oder gar der gefährliche Zucker u. die giftige Harnsäure, sind angegriffene Nerven die Ursache von Kopf- u. Rückenschmerzen, Angst- u. Schwindelanfällen, Migräne, Neuralgien, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, von Unlust, Mattigkeit, Reizbarkeit, wechselnden Zuständen der höchsten Aufregung u. der tiefsten Niedergeschlagenheit, von Ziehen, Reißen u. Stechen im ganzen Körper, tragen Bleichsucht, Blutarmut, falsche Ernährung, unreines Blut die Schuld an einer allgemeinen Entkräftung des ganzen Körpers,**

dann ist eine durchgreifende Trinkkur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle zur schnellen Genesung, wie überhaupt zur Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit, geradezu unentbehrlich.

Mit Sicherheit ist durch die neuesten erhaltene Forschungen nachgewiesen, daß die Nährsalze der natürlichen Mineralbrunnen im Körper wichtige, selbständige Aufgaben zu erfüllen haben. Ohne Mineralsalze ist selbst bei stärkster eiweißhaltiger Ernährung kein Organismus längere Zeit lebensfähig. Wo Mineralsalze im Blute fehlen, da fehlt die treibende Kraft aller Lebensenergie. Der Altbuchhorster Mark-Sprudel enthält diese wichtigen, zur Erhaltung des Organismus notwendigen mineralischen Nährsalze in der dem Blute zuträglichsten Form und Verteilung. Es genügt deshalb, wie der Brunnenarzt Dr. med. G. so treffend sagt, meist schon eine Trinkkur von wenigen Wochen, um die Wangen zu färben, den Blick freier zu machen, Kraft und Wohlbehagen wieder einkehren zu lassen.

**Die ständige wissenschaftliche Kontrolle seitens des bekannten vereidigten Handels- und Gerichtschemikers, Herrn Dr. Paul Jeleich, Berlin, die ungezählten Zeugnisse und Anerkennungen, sowie die Urteile und Empfehlungen zahlreicher Ärzte und Professoren, Kliniken und Krankenhäuser sprechen mehr als jede anderweitige Anpreisung der nunmehr seit vielen Jahren allseitig anerkannten vorzüglichen Eigenschaften des Altbuchhorster Mark-Sprudels Starkquelle.**

## „Meine furchtbaren Blasen-schmerzen

haben sich nur durch die Altbuchhorster Mark-Sprudel-Trinktur verloren. Ich kann jedem derartig Leidenden den Altbuchhorster Mark-Sprudel nur bestens empfehlen.“

So schreibt eine Restaurateursgattin aus Schlesien, die für ihr Leiden gerade das beste Mittel mit glücklichem Griff erfaßte. Bei Blasenreizung, Blasenlataren, Steinleiden, Nierenaffektionen usw. ist die auflösende, ausspülende, alkalisierende Wirkung des Altbuchhorster Mark-Sprudels von unbefrittenem, bestem Erfolg.

## „Seit Jahren litt ich an Gallensteinen

und bin, trotzdem ich lange in ärztlicher Behandlung war, noch nicht davon befreit. Seitdem ich etwa 30 Flaschen Altbuchhorster Mark-Sprudel getrunken habe, fühle ich mich sehr wohl. Die Gallensteinanfänge, welche sonst fast täglich auftraten, haben vollständig nachgelassen, auch habe ich schmerzlos Gallensteine verloren.“  
Oberpostschaffner J. L. in B.

Die Aufgabe des Arztes bei Behandlung von Gallenleiden besteht darin, die Kranken vor Stolikrampfen und vor anderweitigen Schlimmfolgen der Gallensteine zu schützen. Dies geschieht am sichersten durch den Gebrauch gewisser Mineralwässer, wie der Altbuchhorster Mark-Sprudel.

## Von Rheumatismus befreit.

„Nachdem ich jetzt eine Kur mit 30 Flaschen Altbuchhorster Mark-Sprudel gebraucht habe, kann ich Ihnen mitteilen, daß ich von meinem Rheumatismus befreit bin. Ich werde diese ausgezeichnete Heilquelle in meinem Bekanntenkreise weiter empfehlen.“

So schreibt Herr A. S. in Frankfurt a. M., und bestätigt damit einwandfrei die ausgezeichnete Wirkung des Altbuchhorster Mark-Sprudels bei Erscheinungen der sogenannten harnsauren Diathese (Rheumatismus, Gicht usw.).

## 10jähriges Magen- u. Darmleiden.

„Seit 10 Jahren bin ich an Magen- und Darmleiden erkrankt und alles, was ich dagegen tat, war umsonst. Mein Zustand war in letzter Zeit geradezu unausstehlich geworden, ich hatte keine Hoffnung auf Gesundheit mehr und alles wurde mir zuwider. Obgleich sehr misstrauisch, entschloß ich mich doch, eine Trinktur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel zu machen, und dieser hat sich glänzend bewährt. Es ist mir hart geworden, das Geld dafür zu erübrigen, aber es reut mich nicht, die Kur hat mir sehr gute Dienste geleistet und ich kann sie allen Leidenden aufs wärmste empfehlen.“  
A. S. in M.

Dieser 68jährige alte Herr darf wohl als klassischer Zeuge dafür gelten, daß der Altbuchhorster Mark-Sprudel selbst dann noch sehr gut wirkt, wenn es sich um einen gebrechlichen, abgearbeiteten und von jahrelanger Krankheit und den Erscheinungen des Alters gemürbten Körper handelt.

## Hat sehr gute Dienste getan!

„Vier Wochen täglich eine Flasche hat uns zu neugeborenen Menschen gemacht. Wir waren alle sehr nervös und blutarm und sehen jetzt voll und gesund aus.“  
Postmeister C. P. in R.

## Fühlt sich gesünder als je!

Das ist das einstimmige Urteil aller, die die blutbildende, nervenstärkende und den Stoffwechsel fördernde Kraft des Altbuchhorster Mark-Sprudels kennen und schätzen gelernt haben. So schreibt ein Berliner Ehepaar:

„Ueber die vorzügliche Wirkung Ihres Altbuchhorster Mark-Sprudels sprechen wir Ihnen unsere höchste Befriedigung aus. Seit wir diesen Brunnen trinken, fühlen wir uns gesünder als je, so daß er uns unentbehrlich geworden ist, wie das tägliche Brot.“  
M. u. L. B.

## Chronisches Blasen- und Nierenleiden.

„Seit etwa 15 Jahren litt ich an chronischem Blasen- und Nierenleiden, das mir trotz verschiedener Kuren sehr viele und quälende Schmerzen bereitete. Nachdem ich seit ungefähr einem halben Jahr Ihr Heilwasser trinke, haben die örtlichen Beschwerden ganz bedeutend nachgelassen und ist der üble Geruch des Urins verschwunden. Auch mein Allgemeinbefinden, das durch einen Schlaganfall starken Schwankungen unterworfen war, hat sich durch den regelmäßigen Gebrauch des Altbuchhorster Mark-Sprudels ebenfalls sehr gebessert.“  
Leutnant a. D. S. in S.

Gar nicht oft genug kann darauf hingewiesen werden, daß bei Blasen- und Nierenleiden der Altbuchhorster Mark-Sprudel eine ganz hervorragende Wirkung entfaltet.

## „Befinden hat sich bedeutend gebessert,

die Nerven sind stärker und das Gedächtnis wieder gut geworden. Appetit, Verdauung und Schlaf ist nach der Kur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel völlig befriedigend.“ So schreibt Herr Th. S. in K.

## „Seit 25 Jahren litt ich an Magenschmerzen,

Verdaunungsschwäche und den damit zusammenhängenden gesundheitlichen Nachteilen. Als ich von dem Altbuchhorster Mark-Sprudel las und mir einige Flaschen kaufte, merkte ich schon nach wenigen Tagen, daß er mir etwas geholfen hatte. Ich setzte nun die Trinktur fort und bin jetzt wieder völlig gesund. Ich spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus und werde den Mark-Sprudel weiter empfehlen.“  
A. D. in R.

Bei chronischen Magenlataren muß der Arzt den Körper durch leichtere Abführmittel entlasten. Daher ist der Gebrauch des Altbuchhorster Mark-Sprudels solchen Kranken besonders zu empfehlen. Der Salzgehalt des Mark-Sprudels verbessert die Verdauungssäfte, reichert das Blut an und wirkt auf die überaus empfindlichen Magenerven günstig ein, auch wird die bei Verdauungsschwäche darniederliegende sogenannte Peristaltik des Darmes durch den Altbuchhorster Mark-Sprudel wesentlich verstärkt.

## Mit gutem Erfolg angewandt,

darin gipfelt auch der folgende Kurbericht eines Vaters über seine bleichsüchtige Tochter, in dem er schreibt:

„... daß ich den Altbuchhorster Mark-Sprudel bei meiner Tochter gegen Bleichsucht und Lungenspitzenlataren mit gutem Erfolg angewendet habe.“  
S. Sch. in S.

## Nach 5 Tagen Besserung

konstatierte eine Mutter bei ihrer magenleidenden Tochter und schreibt darüber:

„Meine Tochter war  $\frac{1}{2}$  Jahr lang sehr magenleidend und unternahm dagegen eine Trinktur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel. Schon nach den ersten 5 Tagen verspürte sie Besserung und ist nun völlig von ihrem Leiden befreit, auch kann sie sämtliche Speisen wieder genießen. Viele Bekannte haben sich schon bei mir nach dem Altbuchhorster Mark-Sprudel erkundigt.“  
Frau Wwe. D. in G.

## Er hilft mir vorzüglich.

„Senden Sie mir gefälligst sofort von Ihrem berühmten Altbuchhorster Mark-Sprudel noch 30 Flaschen gegen Nachnahme. Bitte aber bald, denn ich habe 6 Flaschen getrunken und er hilft mir vorzüglich.“

Herr Ph. St. in R., der nach einem kleinen Versuch voll Vertrauen zu einer regelrechten Trinktur überging, hat sich in seinem Vertrauen nicht getäuscht gesehen. Er ist heute wieder gesund wie früher und dankt dem Altbuchhorster Mark-Sprudel seine wieder gewonnenen Kräfte.



# Bleichsüchtige

leiden häufig an Nervenschmerzen im Gesicht und namentlich an Magenschmerzen. Gewöhnlich besteht eine abnorm gesteigerte allgemeine Empfindbarkeit des Körpers und des Geistes, eine trübe, gereizte Stimmung, Neigung zum Weinen, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, nach dem Essen entsteht Druck und Völlein in der Magengrube, saures Aufstossen usw., sehr häufig kommt das gefährliche runde Magengeschwür vor. Die Menstruation fehlt entweder ganz oder sie ist spärlich und unregelmäßig und mit heftigen Schmerzen verbunden, häufig besteht noch Katarch der Gebärmutter usw. (weißer Fluß).

Das Ziel der ärztlichen Behandlung ist stets auf gute, kräftige Ernährung gerichtet. Der Gebrauch eisenhaltiger Mineralwässer leistet dabei ausgezeichnete Dienste, weil das Eisen bekanntlich das Bildungsmaterial für die roten Blutkörperchen im Knochenmark ist. Das Eisen in dem Altbuchhorster Marl-Sprudel übt auf die Schleimhaut des Magens einen Reiz aus, der die Zellen, Blutgefäße, Muskeln, Drüsen usw. zu gesteigerter Tätigkeit anregt, der Lymphstrom wird ein regerer und die allgemeine Ernährung gesteigert.

## Bleichsucht, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit.

„Der Altbuchhorster Marl-Sprudel leistete mir gegen Bleichsucht, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, ständiges Unbehagen usw. glänzende Dienste und mein Körpergewicht nahm mehrere Pfund zu. Viele Mittel habe ich schon versucht, aber noch keins hat so gute Erfolge gezeitigt, wie der Altbuchhorster Marl-Sprudel, den ich jedem ähnlich Leidenden nur empfehlen kann.“

So lautet der Bericht einer von ihrem Beruf stark angegriffenen Stenotypistin, Fräulein F. W. in B., der zugleich ein Mahnruf an ihre Berufsschwester ist.

## „Meine Tochter litt an hochgradiger Bleichsucht

und hat durch eine Haus-Trinkkur mit Marl-Sprudel die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hob sich alsbald und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt, so daß ich nicht umhin kann, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.“

So schreibt eine um die Gesundheit ihrer Tochter sehr besorgte Mutter, Frau Verta A., deren Vertrauen in die eminent blutverbessernde Wirkung des Altbuchhorster Marl-Sprudels glänzend gerechtfertigt wurde.

## Was die Aerzte sagen!

Es ist richtig und selbstverständlich, daß der Arzt einer ihm noch nicht näher bekannten Heilquelle gegenüber zunächst zurückhaltend ist, da er sein Urteil nicht allein für sich, sondern für das Wohl und Wehe einer großen Reihe seiner Patienten zu bilden hat. Auch der Altbuchhorster Marl-Sprudel (Starquelle) hat von dieser Regel keine Ausnahme gemacht und ist der strengen Kritik der ärztlichen Wissenschaft überaus oft unterstellt worden, bevor er das uneingeschränkte Vertrauen der Ärzterwelt sich zu erringen vermochte. Dafür ist die rückhaltlose Anerkennung seiner Heilwirkung nunmehr um so erfreulicher und es mögen mehrere überzeugende Dokumente dieses Vertrauens hier Platz finden.

Ueber die spezielle Wirkung des Altbuchhorster Marl-Sprudels (Starquelle) seien folgende Gutachten herausgegriffen:

„Ich habe den Altbuchhorster Marl-Sprudel bei Bleichsucht, Blutarmut und Erschöpfungszuständen aller Art, sowie Nervenschwäche mit großem Erfolg verwendet. Als eine besonders glückliche Kombination verdient der die Karlsbader Quellen an Stärke übertreffende Kochsalz, sowie der milde Glaubersalzgehalt Erwähnung. Da die erwähnten Krankheitszustände fast immer mit Darmträgheit und Stoffwechselstörungen einhergehen, ist die stuhlgangregulierende und verdauungsfördernde Wirkung des Altbuchhorster Marl-Sprudels besonders wertvoll.“

Dr. L. in B.

Weiter berichtet Herr Dr. med. B. in L.:

„Es handelt sich um eine Frau, Mitte der 30er Jahre, hochgradig blutarm, mit starken Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, ferner mit stark entwickelter Hyperneurose. Die Patientin klagt ferner über enormen Blutverlust bei der Periode, außerdem über starken weißen Fluß, der ihr wie Wasser abgeht. Nach Eisen-tinktur, Pamatogen usw. wurde keine Besserung erzielt. Baldrian-tinktur und brausendes Bromsalz konnten ihr die nervöse Aufregung nicht nehmen, ebensowenig den Schlaf wiedergeben. Nach Gebrauch von 30 Flaschen Altbuchhorster Marl-Sprudel konnte ich eine Linderung aller dieser Beschwerden feststellen.“

## Ausgezeichnete Erfolge bei Blutarmut.

„Ich habe den Altbuchhorster Marl-Sprudel in einer Anzahl von Fällen in dem von mir geleiteten städtischen Krankenhaus angewandt. Ich habe ausgezeichnete Erfolge bei den verschiedensten Formen von Blutarmut gesehen. Der Brunnen wird gut getragen und gern genommen.“

Prof. Dr. med. K.

## Drüsen.

„Ich habe den Altbuchhorster Marl-Sprudel bei drei Patienten angewendet, erstens bei einem fünfjährigen Mädchen, das durch eine Drüsenoperation am Halse sehr heruntergekommen war, zweitens bei einer durch Haemoptoe geschwächten 25-jährigen jungen Dame und drittens bei einem ab-verdächtigen 30-jährigen Fräulein. Bei allen Dreien war nach vier Wochen eine auffallende Besserung im Befinden und Gewichtszunahme zu konstatieren.“

Sanitätsrat Dr. J.

## Blutarmut und Nervosität.

Nicht minder deutlich spricht auch der folgende Bericht zu allen, die an Blutarmut in Verbindung mit nervösen Störungen leiden, wie es z. B. vielfach bei hysterischen der Fall sein kann:

„Bei mir machten sich alle Anzeichen von Blutarmut und Nervosität in starkem Maße bemerkbar. Ich bestellte daher Altbuchhorster Marl-Sprudel aus eigenem Antriebe, dessen Gebrauch mir sehr gut getan hat. Der Appetit wurde reger, die Nerven künftigen sich, ich bekam eine gesunde Gesichtsfarbe und die Verdauung wurde außerordentlich gefördert. Ich werde daher die Trinkkur mit Altbuchhorster Marl-Sprudel regelmäßig wiederholen.“

A. H. in B.

## Das Wohlbefinden ungemein gefördert.

Von warmer Ueberzeugung und vollem Vertrauen in die segensreiche Wirkung der Trinkkur zeugt auch folgender Brief einer Mutter:

„Durch den Gebrauch des Altbuchhorster Marl-Sprudels ist das Wohlbefinden meiner 18-jährigen Tochter, welche an Bleichsucht litt, ungemein gefördert worden und ich kann diesen Brunnen ähnlich Leidenden nur bestens empfehlen.“

Frau Johanna B. in B.

## Nur Gutes zu berichten!

Ganz charakteristisch ist das folgende Schreiben einer Dame, die unter den vielfachen Ausprägungen der Bleichsucht stark zu leiden hatte. Sie schreibt:

„Den Altbuchhorster Marl-Sprudel trank ich hauptsächlich wegen meiner hochgradigen Bleichsucht, auch machten mir infolge eines heftigen Katarchs die Halsdrüsen viel zu schaffen. Schon nach 8 Tagen verspürte ich Besserung, auch die Drüsen gingen zurück, ich fühlte mich sehr wohl und empfand keinen Ekel mehr vor dem Essen. Auch meine Kräfte nahmen zu und mein Körpergewicht vermehrte sich innerhalb 14 Tagen um 3 Pfund, zwar nicht viel, aber ich war doch glücklich, daß ich nicht mehr ab-, sondern wieder zunahm. Ich will jetzt im Frühjahr wiederum eine Brunnenkur vornehmen, denn ich kann nur Gutes davon berichten.“

Frau Emilie G. in Th.





## Der beste Trost in Krankheit

Ist die Hoffnung auf endliche Genesung. Hoffen darf man, so lange man sich bewußt ist, alles getan zu haben, was nach Anraten des Arztes und nach eigener bester Ueberzeugung zu tun nötig war. Nur keine Gleichgültigkeit, nur keine Zaghaftigkeit, aber auch keine falsche Hoffnung, daß es schon von selbst wieder besser werde! Immer nur den festen Willen zur Gesundheit und zum Leben und den raschen Entschluß, auch etwas für die Erhaltung dieses unerföhlichen Gutes zu tun!

Wie er schon Tausenden und Abertausenden geholfen, so wird der Altbuchhorster Mark-Sprudel auch ferner stets ein bewährter Freund und treuer Helfer sein, wo der Arzt ihn als solchen empfiehlt und die vielfältigen Erfahrungen Genesener diese Empfehlung bestätigen. So vermag auch deren Leid segensreich für ihre späteren Leidensgefährten zu werden.

Im Anschluß an die vorstehende Empfehlung der Brunnenverwaltung der Altbuchhorster Heilquellen zu Altbuchhorst bei Grünheide i. M. beehren wir uns, dem verehrten hiesigen Publikum ergebenst mitzuteilen, daß wir den Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle in stets frischer Füllung ständig auf Lager halten.

**Universitäts-Apotheke zum goldenen Engel, Schulstr. 1.**  
**C. Seibel, Germania-Drogerie, Frankfurter Str. 39.**  
**W. Kilbinger, Löwen-Drogerie, Seltersweg 79a.**  
**August Noll, Kreuz-Drogerie, Bahnhofstr. 51.**  
**Otto Schaaf, Adler-Drogerie, Seltersweg 39.**  
**Ernst Noll, Kaiser-Drogerie.**

**Giessen.**

## Dauer der Kur.

Von einer nur wenige Tage umfassenden Badereise wird kein verständiger Mensch Heilung erwarten. Ebenso wenig kann eine häusliche Brunnentur mit nur einigen wenigen Flaschen vollen Erfolg bringen. Zur erfolgreichen Brunnentur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle gehören, wenn der Arzt nichts anderes vorschreibt, im allgemeinen ca. 50 Flaschen, bei hartnäckigen und veralteten Leiden ca. 60 Flaschen. Jeder Arzt wird bestätigen, daß der längere regelmäßige Gebrauch des Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle auf den gesamten Organismus überaus wohltuend einwirkt.

## Längere Unterbrechungen der Trinkkur

sind nicht ratsam, wenn es auch nichts zu sagen hat, daß einmal aus irgend einem wichtigen Grunde einen oder zwei Tage die Trinkkur ausgesetzt wird. Am besten läßt man sich deshalb das erforderliche Quantum gleich auf einmal kommen. Das bietet nebenbei den Vorteil, daß beim Bezuge einer größeren Anzahl Flaschen zurzeit eine

## Preisermässigung

eintritt. Im Einzelverkauf kostet die  $\frac{1}{4}$  Literflasche 65 Pf.

## Gebrauchsanweisung

(falls der Arzt keine andere Einteilung vorschreibt): Frühmorgens vor dem Frühstück 1 bis 2 Trinkgläser. Eine Stunde vor dem Mittagessen 1 Trinkglas. Eine Stunde vor dem Abendbrot 1 bis 2 Trinkgläser.

In den nachstehend genannten

## Niederlagen

am hiesigen Platz ist der Mark-Sprudel stets in frischer Füllung zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich zwecks näherer Auskunft direkt an die Brunnenverwaltung der Altbuchhorster Heilquellen zu Altbuchhorst bei Grünheide i. Mark.